

## Auftaktveranstaltung „Gemeinsam mehr erreichen“

16. November 2015

### Kernergebnisse der Workshops

#### Überblick Workshops:

##### AG 1:

Rechtlicher Rahmen – Welche Veränderungen brauchen wir für eine bessere Zusammenarbeit?

- Input: Prof. Dr. jur. Gerhard Igl, Universitätsprofessor a.D.

##### AG 2:

Wirkungsorientierung – Wie können wir gemeinsam Ziele festlegen und Wirkung erfassen?

- Input: Prof. Dr. Reinhard Liebig, Hochschule Düsseldorf

##### AG 3:

Freiwilliges Engagement und berufliche Arbeit – Welche Ansätze und Hürden gibt es für eine gelingende Zusammenarbeit?

- Input: Prof. Dr. Gisela Jakob, Hochschule Darmstadt

##### AG 4:

Kulturwandel – Wie erreichen wir eine stärkere Ausrichtung auf Zusammenarbeit in Verwaltung und gemeinnützigen Organisationen?

- Nadine Haßlöwer und Hans Wietert-Wehkamp, Institut für soziale Innovation

##### AG 5:

Beteiligung der Betroffenen – Wie können Nutzer und Angehörige in Entscheidung und Umsetzung eingebunden werden?

- Input: Elke Löffler, Governance International

### **Kernbotschaften der AG 1:**

#### **Rechtlicher Rahmen – Welche Veränderungen brauchen wir für eine bessere Zusammenarbeit?**

- ✓ Kommunale Steuerungsmöglichkeiten verbessern: Kommunen brauchen mehr Gestaltungsmöglichkeiten in ihrer Quartiersarbeit und Sozialraumorientierung.
- ✓ Stärkung der Altenhilfe auf kommunaler Ebene: Kommunen brauchen eine breitere rechtliche Basis für Ihre (bisher freiwilligen) Leistungen in der offenen Altenhilfe.
- ✓ Zusammenschau Kinder- und Jugendarbeit und Bereich Schule nötig: Es besteht eine große praktische Verzahnung, die aber kaum rechtlich beachtet wird.

### **Kernbotschaften der AG 2:**

#### **Wirkungsorientierung – Wie können wir gemeinsam Ziele festlegen und Wirkung erfassen?**

- ✓ Wirkungsorientierung ist unerlässlich – aber es müssen auch „ungesteuerte“ Bereiche, Qualitäten und Vielfalt erhalten und gefördert bleiben.
- ✓ Wirkung ist nur begrenzt erfassbar – es ist zu klären, was und wieviel notwendig ist, um Prozesse zu steuern und Entscheidungen zu legitimieren.
- ✓ Ziel: Wir brauchen partnerschaftlich initiierte, mitbestimmte und umgesetzte Wirkungsorientierung, an die sich alle halten (Verwaltung, Träger und Bürger).

### **Kernbotschaften der AG 3:**

#### **Freiwilliges Management und berufliche Arbeit – Welche Ansätze und Hürden gibt es für eine gelingende Zusammenarbeit?**

- ✓ Man benötigt Fortbildungen innerhalb der unterschiedlichen Settings als Austausch- / Weiterbildungs- und Professionalisierungsmöglichkeit, deren Inhalte an aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen angepasst werden.
- ✓ Etablierung einer transparenten Kommunikationskultur, in der beide Personengruppen Beteiligung erfahren. Notwendig hierfür wäre die Realisierung adäquater Settings, um einen Austausch zwischen beiden Personengruppen zu ermöglichen (sowohl situativ als auch offiziell).
- ✓ Begriffsklärung „Ehrenamt“ von Seiten:
  - der Organisation
  - der Kommunen
  - der Politik

#### **Kernbotschaften der AG 4:**

#### **Kulturwandel – Wie erreichen wir eine stärkere Ausrichtung auf Zusammenarbeit in Verwaltung und gemeinnützigen Organisationen?**

- ✓ Kulturwandel braucht einen langen Atem: Es werden meist mehrere Jahre benötigt, um einen Kulturwandel in Organisationen zu bewerkstelligen.
- ✓ Offene Frage: Wo setzt Kulturwandel an?
  - Wer initiiert ihn?
  - Man braucht einen ernst gemeinten Dialog auf Augenhöhe und unter Einbindung von Initiativen.
  - Kulturwandel muss auch bei (Verwaltungs-)Führung ansetzen und „gewollt sein“.
- ✓ Kulturwandel braucht klare Rahmenbedingungen.

#### **Kernbotschaften der AG 5:**

#### **Beteiligung der Betroffenen – Wie können Nutzer und Angehörige in Entscheidung und Umsetzung eingebunden werden?**

- ✓ Fokus auf die Mitgestaltung des eigenen Engagements unter der Fragestellung „Was kannst du?“ (Stichwort „Mitmachangebote“)
- ✓ Hauptamt und Ehrenamt sollte besser zusammengeführt und verzahnt werden.
- ✓ Perspektivwechsel von der „Hilfe“ zur „Mitwirkung“ muss stattfinden: Fokus auf die Frage, was möchte ein Engagierter leisten, und nicht: Welches Engagement wird gerade benötigt?